

Antrag

des Abg. Martin Hahn u. a. GRÜNE

Entwicklung und Erfolge der „Europäischen Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI)

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Projektanträge seit 2015 im EIP-AGRI in Baden-Württemberg eingegangen sind und wie viele vom EIP-Auswahlgremium im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz positiv beschieden wurden;
2. mit welchen Gesamtkosten und Fördersummen (aufgeteilt nach Mitteln aus Land, Bund und EU) EIP-Projekte seit 2015 gefördert wurden, jeweils nach Projekten sowie nach Mittelgebern aufgeschlüsselt;
3. wie sich die Mittel des EIP-AGRI seit 2015 auf die zuwendungsfähigen Innovationsakteure verteilt haben;
4. mit welchen Themenschwerpunkten beziehungsweise Fragestellungen sich die bewilligten EIP-Projekte befassen mit der Angabe, wie diese sich an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Agrarbranche angepasst haben, jeweils nach Ausrichtung des Projekts und Fachbereich aufgeschlüsselt;
5. welche Ergebnisse im Hinblick auf Innovation, Praxistauglichkeit und Umweltwirkungen bisher festgestellt wurden;
6. inwiefern Anstrengungen unternommen wurden, die komplexen Projektstrukturen und den bürokratischen Aufwand zu reduzieren;
7. welche Innovationen durch die aktuell bewilligten EIP-Projekte erwartet werden;
8. inwiefern weitere Maßnahmen geplant sind, um Innovationen durch die Verzahnung von Forschung und Wertschöpfungsketten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft weiter voranzubringen;
9. inwiefern der Landesregierung bekannt ist, wie EIP-AGRI in den anderen Bundesländern genutzt wird und es ggf. länderübergreifende Projekte oder Kooperationsprojekte zwischen Bundesländern gibt;
10. wie die Landesregierung die bisherigen Ergebnisse aus den EIP-AGRI-Projekten in Baden-Württemberg beurteilt.

10.11.2025

Hahn, Pix, Braun, Nentwich, Waldbüßer GRÜNE

Begründung

Ziel des Antrags ist es, den aktuellen Entwicklungsstand des Förderprogramms EIP-AGRI und den zugehörigen Projekten in Baden-Württemberg abzubilden sowie Erkenntnisse über die Nachfrage sowie die Art und Ausrichtung der geförderten Innovationen zu gewinnen. Für die parlamentarische Bewertung ist ein umfassender Überblick über Antragszahlen, bewilligte Projekte, Fördersummen und inhaltliche Schwerpunkte ebenso notwendig wie eine Analyse der bisherigen Ergebnisse und der geplanten Weiterentwicklung. Eine transparente Darstellung der Mittelverwendung und Projektergebnisse dient damit nicht nur der parlamentarischen Kontrolle, sondern auch der Anpassung und Weiterentwicklung des Programms im Hinblick auf Herausforderungen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und steigende Anforderungen an die Landwirtschaft.